

## City-Management Tourismus Redaktion+Grafik Veranstaltungen

**Action** in der City,  
**Musik** auf Schloß  
Broich, 20 Jahre **MüGa**  
und 15 Jahre **kult**  
→ Seite 2

## Stadthalle

### Hoher Anspruch

– hohes Niveau:

Technik und Service im  
rasanten Wandel

→ Seite 7

## Camera Obscura

### Unter die Lupe

genommen:

Neue Exkursionen  
zu stadhistorischen  
Themen

→ Seite 8

## Immobilien

### Schloß Broich:

Geschichtsverein als

„Untermieter“

→ Seite 9

## MülheimPartner

### Mülheimer Entsorgungsgesellschaft mbH:

Gemeinsam für

eine saubere und  
lebendige Stadt

→ Seite 10

## Dies & Das

### Vorgestellt:

Therese Pollok

„Hier gefällt's uns“:

Heike Baudis und

Jochen Behrendt

im Schloß Broich

### Veranstaltungstipps

Juni bis August

→ Seite 11



## Editorial



Mülheimer Stadtmarketing  
und Tourismus GmbH

**L**iebe Leserinnen  
und Leser,

„Mülheims Garten an der Ruhr“  
feiert zwei Jahrzehnte! 1992  
eröffnet, hat sich die MüGa –  
die Mülheimer Landesgartenschau –  
als Musterbeispiel für  
Nachhaltigkeit und als echter  
Impulsgeber erwiesen. Im Vor-  
feld von Skeptikern als teure  
„Blümchenschau“ kritisiert,  
haben sich die im Rahmen der  
Gartenschau etablierten Maß-  
nahmen weitaus erfolgreicher  
entwickelt, als man seinerzeit  
zu träumen wagte.

Vom Aquarius Wassermuseum  
über die Camera Obscura und  
Haus Ruhrnatur bis zum Ring-

lokschuppen, vom Schloß Sty-  
rum über Schloß Broich bis zum  
Kloster Saarn entstanden tou-  
ristische und kulturelle High-  
lights ebenso wie gelungene  
Vernetzungen von Menschen,  
Einrichtungen und Stadtteilen.

Zum Jubiläum lassen wir als  
MüGa-Nachfolgegesellschaft  
die letzten 20 Jahre Revue  
passieren: unter anderem mit  
einem fröhlichen Familienfest  
und informativen MüGa-Stadt-  
touren.

Sie sind herzlich eingeladen –  
feiern Sie mit uns!

Ihre  
Heike Blaeser-Metzger  
Prokuristin

## 20 Jahre MüGa-Park

**D**ie MüGa lädt gerade im  
Frühling dazu ein, die  
ersten warmen Sonnen-  
strahlen zu genießen. Kinder  
spielen auf der Wiese neben  
dem Schloß oder tummeln  
sich auf den Spielplätzen,  
Spaziergänger genießen die



Fußwege und Radler den hier  
entlang ins Grüne führenden  
RuhrtalRadweg.

**A**uch die Landschafts-  
inszenierung „Schrott-  
laube“ der Mülheimer Ruhr-  
perlen wird gerne genutzt,  
sei es als lauschiges Plätz-  
chen zum Lesen oder zum  
Ausruhen. Die Schrotllaube  
erinnert an den Ursprung  
der MüGa, auf deren Gelän-  
de einst triste Industrieflä-  
chen und ein Schrottplatz  
lagen.

FORTSETZUNG →

## Viel los in der City: Pflanzen, Shoppen, Spielen und Musik

Neue Veranstaltungsformate der MST GmbH sind mit ein Baustein zur Belebung der Innenstadt. Am **Samstag, 24. März**, schlug außerdem, inzwischen zum zweiten Mal, der **„Deutsch-Holländische Stoff- und Tuchmarkt“** der Fa. EXPO-concept auf dem Rathausmarkt über 60 Stände auf und sorgte für eine gute Besucherfrequenz.



Mit **„Die City blüht“** – veranstaltet von der MST GmbH und präsentiert von der MWB Mülheimer Wohnungsbau eG – begrüßte die Innenstadt am **Samstag, 28. April**, von 10 bis 16 Uhr die wärmere, blühende Jahreszeit. Die Besucher konnten sich rund um dieses frühlingshafte Thema auf viele Angebote und Aktionen freuen. Auf dem Rathausmarkt präsentierten namhafte

Mülheimer Fachbetriebe einen großen Garten- und Pflanzenmarkt. Floristinnen und Floristen zeigten ihr Können anhand von beliebten Mitmachaktionen wie Kranzbinden, Blumenstecken und sonstigen kreativen Dekorationsideen.

Viele Besucher wirkten auch selbst tatkräftig an der symbolhaften Begrünung der Innenstadt mit: Hierzu standen Blumen, die auf dem Synagogenplatz eingepflanzt werden durften, zur Verfügung.

Für die jüngsten Besucher gab es zahlreiche Angebote, die für Spiel, Spaß und Vergnügen sorgten, wie z.B. Malen und Schminken. Beste Unterhaltung garantierten die Jugendmusikschule Mülheim an der Ruhr mit verschiedenen Ensembles und die Tanzschule Ritter mit ihren Tanzgruppen auf der Volksbank Rhein-Ruhr-Bühne auf dem Synagogenplatz. Für das leibliche Wohl und für die kleine Stärkung zwischendurch sorgten Mülheimer Gastronomen der Innenstadt.

Und wer sich mit frischen Zutaten für daheim eideckeln wollte: Der Wochenmarkt war an diesem Tag bis 16 Uhr geöffnet!



Die Veranstaltung **„Die City spielt“** am **6. Mai** verband wieder Spiel und Spaß für Kinder mit dem verkaufsoffenen Sonntag. In der Innenstadt und im FORUM Mülheim konnte von 13 bis 18 Uhr nach Herzenslust gebummelt und eingekauft werden.

Im Rahmen von „Die City spielt & Sonntag offen“ erwarteten die Kinder viele Attraktionen und Spielstationen. Auf verschiedenen Themeninseln konnten sie sich als Ritter, Cowboys und Piraten austoben. Veranstaltet wurde dieses Fest in der City von der MST GmbH in Kooperation mit den MülheimPartnern und der Werbegemeinschaft Innenstadt (WGI).

In den Sommermonaten gibt es in der Innenstadt Musik unter dem Motto **„Mülheim live“ auf dem Synagogenplatz**: Vom **19. Juli bis 23. August** lädt das neue Veranstaltungsformat an sechs Donnerstagen, jeweils von 18 bis 21 Uhr, zum musikalisch untermalten Feierabendtreff auf den Synagogenplatz ein. Die Event-Agentur JoKo Promotion kooperiert für die Reihe mit der MST GmbH.

Der Handelsplatz Innenstadt erfährt außerdem eine Image-Stärkung durch den **Projektfond Innenstadt**.



Gefördert werden durch ihn Aktionen von Handel, Dienstleistung und Gastronomie. Hierdurch konnten im vergangenen Sommer Aktionen rund um den Löhberg oder die „Stadtrandperlen“ – fünf Unternehmen hatten sich für dieses Projekt zusammengetan – realisiert werden. ■

### KONTAKT

Tel.: 02 08 / 9 60 96 43 (City-Managerin Gudrun von der Linden), E-Mail: [gudrun.vonderlinden@mst-mh.de](mailto:gudrun.vonderlinden@mst-mh.de)

FORTSETZUNG

## 20 Jahre MüGa-Park – Mülheims grüne Lunge genießen!



Der MüGa-Park, im Jahre 1992 im Rahmen der ehemaligen Landesgartenschau angelegt, ist heute aus dem Stadtbild einfach nicht mehr wegzudenken!

Der Begriff „Park“ fasst dabei weitaus mehr als einige nette Blumenrabatte. Denn der MüGa-Park ist auf einer sieben Kilometer langen, die Stadtteile verbindenden Strecke längs der Ruhr zwischen Schloß Styrum und Kloster Saarn entstanden.

Brunnen und Wasserläufe, Wanderwege, Gärten und grüne Wiesen laden die Besucher zum Entspannen oder zu Aktivitäten ein. Parkanlagen,



Biotope, Spielplätze, Radwege, Wasserachsen und 14 Brücken haben innenstadtnah auf rund 66 Hektar Industriebrachen in einen gern besuchten Ort verwandelt. Und dies nicht nur für die Tage der Landesgartenschau, sondern mit Nachhaltigkeit. Im über 100 Jahre alten Wasserturm Aquarius erfahren Besucher Wissenswertes über das nasse Element, und der ehemalige Broicher Wasserturm ist – mit der ebenfalls 1992 eingebauten weltweit größten begehbaren Camera Obscura – 2006 zum Museum zur Vorgeschichte des Films avanciert. Seit 1995 hat sich der Ringlokschuppen als eigenständige Kunst- und Kulturstätte sowie Ort für außergewöhnliche Kunstprojekte weit über Mülheims Stadtgrenzen hinaus etabliert.

### Camera Obscura

Der Begriff „Camera Obscura“ bedeutet „dunkler Raum“. Die Optik fertigte speziell die Firma Carl Zeiss Jena. Durch Drehung des Spiegelrahmens kann bei klarem Wetter das gesamte 360-Grad-Panorama der Stadt in der großen Spiegeloptik betrachtet werden.



Zum Verweilen locken ebenfalls die halbrunden Treppen und die Wasserflächen an der ehemaligen Drehscheibe des Ringlokschuppens, die heute auch als Freilichtbühne dient. In Sichtweite gelegen: Schloß Broich, die 883/884 erbaute Karolingerfestung. Re-

gelmäßig ist das Schloß Kulisse für das Pfingst-Spektakulum und die Schloß-Weihnacht, für die RUHRBÜHNE, Schloßnacht, Castle Rock und Burgfolk.

In den Sommermonaten bieten Europapavillon und Tourainer Pavillon im Park, nicht weit vom Schloß bzw. der Stadthalle, diverse Erfrischungen für die Besucher an.

Spielstationen, Seerosenteiche und Themengärten – unter anderem von den Partnerstädten –, Wasserspiele, blauregenumrankte Laubgänge sowie aussichtsreiche Brücken sorgen für Erholung und Erlebnis. Auf der einstigen Eisenbahnstrecke nach Kettwig angelegt ist der Fossilienweg. Vorbei am Steinbruch Rauen führt er zum Dorf Saarn und in die weiten Auenlandschaften.

FORTSETZUNG →

## FORTSETZUNG

Auf jeden Fall lohnenswert ist auch ein Besuch im Haus Ruhrnatur auf der Schleuseninsel – einem zweiten RWW-Projekt – wo Naturschutzverbände über hydrologische, biologische und geologische Besonderheiten des Ruhrtals informieren.

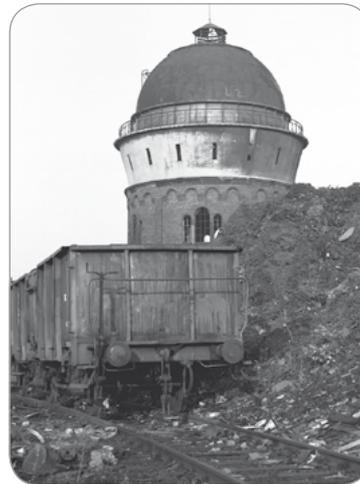


Im Schloß Styrum lassen sich Mülheimer Künstler in ihren Ateliers inspirieren, das ehemalige Kloster Saarn ist mit seiner Begegnungsstätte zum Bürgertreff geworden, und die Klosterkirche selbst zieht mit der Reihe „Musik im Kloster Saarn“ viele Musikliebhaber an.



Rund 50 Mio. DM wurden seinerzeit für das Projekt „MüGa“ gut investiert: Positive und nachhaltige Effekte waren unter anderem Wohnumfeldverbesserungen, der Bau eines Regenrückhaltebeckens und einer Tiefgarage an der Stadthalle.

Die Erfolgsgeschichte der MüGa ist ein Grund zum Feiern: Am 1. Juli 2012 heißt es daher „20 Jahre MüGa – Ein Fest im Park“!



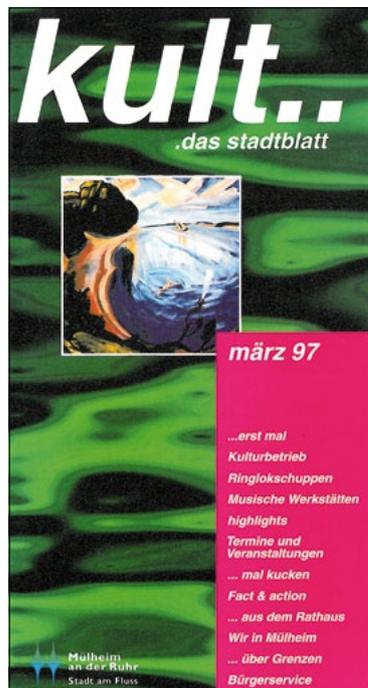
Außerdem bietet die MST GmbH im Sommerhalbjahr das Touren-Spezial „20 Jahre MüGa-Park“ an. Am 28.7. wird in die Pedale getreten mit „Rauf auf's Rad – Natur und Ruhr hautnah erleben“, und am 25.8. heißt

es „Obscurae auf der Garteninsel“. Die Rundgänge „Mülheim hoch hinaus“ am 29.9. und „Ringlokschuppen, Camera Obscura, Alte Dreherei“ am 27.10. beenden das spezielle Tourenangebot im Jubiläumsjahr. ■



## 15 Jahre „kult“ – Termintipps für einen Monat

Was ist heute los in Mülheim? Lust auf Theater oder doch lieber ins Konzert oder Kabarett? Auch selbst im Chor zu singen ist möglich. Termintipps dazu und zu vielem mehr bietet das Stadtblatt „kult“ – inzwischen seit 15 Jahren!



Mit dem Titelbild „Der Schwimmer“ von Erich Heckel startete das Stadtblatt „kult“ im März 1997. Herausgeber war das damalige Amt für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, welches das Heft gemeinsam mit dem Kulturbereich des Evangelischen Krankenhauses, dem Verkehrsverein Mülheim an der Ruhr, K.i.R. Kultur im Ringlokschuppen e.V. und dem Kulturbetrieb Mülheim an der Ruhr als Partner ins Leben gerufen hatte.

Ausstellungen im Kunstmuseum, Konzerte, Tanzprojekte, Theater und Termine vieler Vereine – das Heft bietet einen Überblick über die vielfältigen Veranstaltungen in Mülheim an der Ruhr. „kult“ erscheint monatlich, zweimal im Jahr als Doppelausgabe: für die Sommermonate Juli/August und für die Wintermonate Dezember/Januar. Größere Veranstaltungen werden auch im redaktionellen Teil angekündigt.

Im Laufe der Jahre wurde es im Innenteil farbiger: Die Schwarz-Weiß-Version wich der Vierfarbigkeit, der Terminkalender wurde umfangreicher – insgesamt zwölf Icons bieten darin Orientierung – und das Format handlicher.

Inzwischen können die Veranstalter ihre Termine über die Mülheim-Homepage selbst eingeben (s. KONTAKT), wovon rege Gebrauch gemacht wird.

So spiegelt sich in „kult“ die lebendige Veranstaltungskultur in der Stadt am Fluss wider. Verteilt wird das Heft, das in einer 10.000-fachen Auflage erscheint, im gesamten Stadtgebiet – darunter in öffentlichen Einrichtungen, im Einzelhandel, in Arztpraxen, Gaststätten oder bei Bildungsträgern. Und natürlich ist es auch in der Touristinfo im MedienHaus erhältlich.

Seit ihrer Gründung vor elf Jahren gibt die MST GmbH „kult“ heraus. Als Partner beteiligen sich der Kulturbetrieb Mülheim an der Ruhr, das Evangelische Krankenhaus und das St. Marien-Hospital. ■



### KONTAKT

„kult“. Das Stadtblatt, Tel.: 02 08 / 9 60 96 32,  
E-Mail: [beate.duening@mst-mh.de](mailto:beate.duening@mst-mh.de)  
[www.muelheim-ruhr.de/veranstaltungen](http://www.muelheim-ruhr.de/veranstaltungen)

## Ein ganzes Wochenende voller Musik



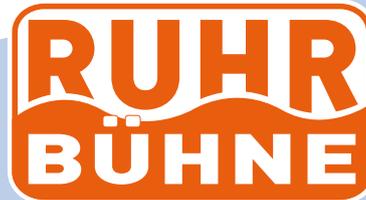
2008 gab es die ganz große Premiere – aus ganz besonderem Anlass. Die RUHRBÜHNE auf der Ruhrstraße diente als zentrale Hauptbühne für ein außergewöhnliches Musikprogramm auf den „Inseln des Glücks“ beim 200-jährigen Stadtjubiläum. Nach dem großen Erfolg – pro Abend kamen 10.000 bis 15.000 Besucher – war der Wunsch an die MST GmbH nach Fortführung eine geradezu logische Konsequenz. Dass sich das damalige Konzept, an drei Tagen Musik für unterschiedliche Zielgruppen kostenlos, live und mit spektakulären Shows und Künstlern in einmaligen Konstellationen anzubieten, sich weder an diesem Ort noch in diesem Format fortsetzen lassen würde, war unbestritten. Doch bereits 2009 fand die RUHRBÜHNE auf Schloß Broich in

abgewandelter Version eine neue Heimat und seither eine wachsende Fangemeinde. Besonderheit in diesem Jahr: Nun spielt hier wieder an drei Abenden die Musik!



Zu sehr moderaten Eintrittspreisen weit unter den „normalen“ Ticketpreisen der auftretenden Künstler konnte dank der MülheimPartner in den vergangenen drei Jahren freitags und samstags im Schloss-Innenhof gerockt und geschwooft werden. 2010 bot die RUHRBÜHNE erstmals den „Heimathelden“, bunt ge-

mischten Mülheimer Bands von Punk bis Party, eine professionelle Auftrittsmöglichkeit: bei 5,-€ Eintritt (nur an der Abendkasse) auch für ihre Fans eine zunehmend beliebte Veranstaltung! Während sich 2010 insgesamt acht Bands bewarben, wollten 2012 bereits 22 Lokalmatadore auf der RUHRBÜHNE stehen.



Der Samstag gehört inzwischen dem Schlager oder deutschsprachiger Musik / Mainstream, was ebenso auf sehr gute Resonanz stieß. 2012 wird dies nicht anders sein, schließlich sind mit Gitte Haenning und Julia Neigel echte Stars „on stage“. Die Tickets sind im Vorverkauf für 24,50€ (erm. 22,-€) und an der Abendkasse für 29,50€ (erm. 26,50€) erhältlich.



Diesmal wird nun auch der Sonntag ein attraktives Programm bieten – und die RUHRBÜHNE damit wieder eine dreitägige Veranstaltung sein. „Jazz an der Ruhr“ kommt auf die RUHRBÜHNE!

Und das gleich mit insgesamt 15 Bands inkl. Riverboat-Shuffle für Fans des traditionellen Jazz. „Rod Mason´s Hot Five“ und die „Traditional Old Merry Tale Jazzband“ geben sich diesmal unter anderem die Ehre; der 14-jährige irische Gitarrist Andreas Varady beweist sein virtuosos Können als hoffnungsvolles Nachwuchstalents.

Die Riverboat-Shuffle startet um 11 Uhr am Wasserbahnhof, Tickets dafür kosten 15,50€ im Vorverkauf und 17,50€ an der Tageskasse. Die Konzerte im Schloss beginnen um 12 Uhr, Einlass ist bereits um 11 Uhr. Die Tickets kosten im Vorverkauf 20,-€ (erm. 17,-€), an der Tageskasse 25,-€ (erm. 21,50€) – das Kombiticket für die Riverboat-Shuffle und Jazz im Schloss kostet 30,-€ (erm. 24,-€). Erhältlich sind die Karten – mit Ausnahme für die „Heimathelden“ am Freitag – in der Touristinfo im MedienHaus, Tel.: 02 08 / 960 960, und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder an der Tageskasse.

Weitere Informationen:

[www.ruhrbuehne.de](http://www.ruhrbuehne.de)

## Hoher Anspruch – hohes Niveau

Als die Stadthalle noch als „gute Stube“ Mülheims galt, ging es geradezu gediegen und beschaulich zu. Vor allem für Schauspiel und Konzerte, Bälle und Feste diente das imposante Gebäude als feierliche Kulisse. Gefeierte wird noch immer, doch Ansprüche und Anlässe haben sich – ebenso wie die technische Entwicklung – rasant verändert, was in einem historischen und denkmalgeschützten Bühnenhaus das Personal vor besondere Herausforderungen stellt. Denn sowohl opulente Bühnenbilder mit multimedialen Impressionen als auch perfekte Kon-

ferenztechnik und ebensolcher Service sind gefordert. Ganz wichtig: Selbstverständlich müssen die komplexen Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen jeweils in Einzelfallbeurteilungen und Gefährdungsanalysen sorgsam geprüft werden.

„Ausgehend von den schnellen Fernsehbildern müssen auch die Szenen im Theater oder der Konferenz schnell wechseln. Multimediale Darstellungen gewinnen an Bedeutung“, berichtet Marc Lenz, Technischer Leiter der Halle. Redner wünschen immer öfter „Teleprompter“,

um ihren Blick nicht vom Publikum abwenden zu müssen. Schlanke Kopfbügelmikrofone mit herausragender Sprachverständlichkeit und drahtlose Mikrofone gelten als „Muss“. Und natürlich sollte alles sofort oder sehr schnell verfügbar sein.

Perfektion wird ebenso beim Personal vorausgesetzt: Der Techniker soll im Idealfall Licht, Ton, Video, IT-Technik und Powerpoint beherrschen. „Die Geschwindigkeit, mit der die Anforderungen steigen, kann für ältere Mitarbeiter zu einer großen Herausforderung werden“, so Marc Lenz. Moderne Technik erleichtert nicht zwangsläufig die Arbeit: Das stets aktuelle Know-how muss immer wieder neu erlangt oder aufbereitet werden,



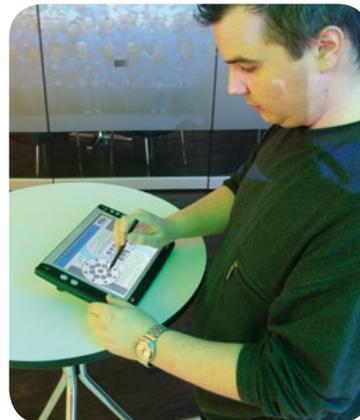
und lange Veranstaltungs- und Vorbereitungszeiten sowie körperlich belastende Arbeit – wenn schwere Podeste oder Mischpulte zu bewegen oder massive Umbauten zu bewerkstelligen sind – verlangen dem Team auch physische Höchstleistungen ab.

hin zu Tickets für den Abi-Ball oder der Hotelbuchung kann dank der MST-eigenen Fachabteilungen der kundenfreundliche Rundum-Service aus einer Hand angeboten werden.

„Unsere Kunden erwarten modernste Technik, fachlich stets optimal geschultes Personal, hohe Umsetzungsgeschwindigkeit und perfekten Service. Um dies gewährleisten zu können, sind regelmäßige Investitionen sowohl in die technische als auch personelle Ausstattung der Stadthalle unumgänglich“, stellt Marc Lenz fest. Anders formuliert: Um höhere Einnahmen zu erzielen, sind längst auch höhere Vorleistungen zu erbringen. ■



Mittels Tablet programmierbare Projektionen beleben das Foyer



## „Unter die Lupe genommen“ Eine Erkundungstour zu stadt- und kunsthistorischen Schätzen Mülheims

Auf manch architektonisches Highlight der Mülheimer Innenstadt kann bei den Projektionen in der Camera Obscura nur knapp eingegangen werden. Dr. Jörg Schmitz, Museumpädagoge der Camera Obscura und Kunsthistoriker, bietet nun mehrmals im Jahr Exkursionen zu verschiedenen Themen an. Die erste rund zweistündige Tour unter dem Motto „Neues Bauen. Der



Durchbruch der architektonischen Avantgarde Mitte der 1920er Jahre in Mülheim“ startete im März. Auf dem Rundgang, der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Stadthalle über die Schloßstraße zum Kunstmuseum, zur Marienkirche sowie zur Realschule Stadtmitte führte, standen die Architekten Emil Fahrenkamp und Arthur Brocke, letzterer in der Funktion des Mülheimer Oberstadtbaurats, im Fokus.

Das Architekturbüro Pfeifer & Großmann war seinerzeit mit der äußeren Gestaltung der Stadthalle betraut worden, während Emil Fahrenkamp in enger Zusammenarbeit mit Arthur Brocke für die Innenarchitektur zuständig war.

„1926 eingeweiht, war das für die damalige Zeit Bahnbrechende die Farbgebung“, erläutert Jörg Schmitz. Mit Hilfe von Quellen des Stadtarchivs ist es ihm gelungen, die ursprüng-

liche Farbgebung verschiedener Stadthallenräume zu rekonstruieren. Eindrucksvoll sind auch die Glasmosaiken von Johan Thorn Prikker im Foyer.



Über die Schloßstraße führte die Tour vorbei am 1928 von Fahrenkamp erbauten „Woolworth“-Haus zum heutigen Kunstmuseum. Dort findet man im Foyer, der von Paul

Speck gestalteten ehemaligen Schalterhalle, Karlsruher Majolika: grün verlinkerte Säulen mit Pilzkopfkapiteln; architektonische Reminiszenz an die einstige Stadthallengarderobe.

Auf dem Kirchenhügel folgt die 1929 von Fahrenkamp errichtete Marienkirche. Ihre monumentalen Triforen zitieren die Arkaden des alten Stadthallenfestsaaes. Kubische Wohnblöcke von Pfeiffer & Großmann sind an der Ecke Eduard- / Adolfstraße zu sehen. Ihre Stiegenhausfenster greifen ebenfalls Motive der Stadthallenausstattung auf.

Am Bau der Realschule Stadtmitte, Entwurf Arthur Brocke, von 1925-28 als Konjunkturprogramm errichtet, beteiligten sich 70 Mülheimer Firmen. Ihre Besonderheit: eine auf dem Quadrat und seinen Teilungen fußende neu-sachliche Architektur. Wie in der Stadthalle verschönern hier ebenfalls Majolika-Arbei-

ten von Paul Speck verschiedene Räume.



„Quadratisch-Praktisch-Gut“ – so lautete der Titel einer Ausstellung in der Realschule Stadtmitte in Kooperation mit der Camera Obscura, ermöglicht durch die Leonard-Stinnes-Stiftung. Ein umfangreiches Fotobuch zu diesem Denkmalprojekt wird in Kürze erscheinen. ■

### KONTAKT

Camera Obscura mit dem Museum zur Vorgeschichte des Films, Tel.: 02 08 / 3 02 26 05 (Dr. Jörg Schmitz), E-Mail: [joerg.schmitz@mst-mh.de](mailto:joerg.schmitz@mst-mh.de)

## Geschichtsverein als „Untermieter“ auf Schloß Broich

Ein passenderes Domizil kann es gar nicht geben: Näher als im Hochschloss kommt man den wichtigsten Ursprüngen der Lokalhistorie nirgendwo in dieser Stadt. Eingebettet in die Ringmauer, fällt der Blick aus den Fenstern auf



die stauferzeitliche Ringmauer und die Reste der Befestigung aus dem 9. Jahrhundert, deren Besatzung wahrscheinlich 884 den Abzug der Wikinger aus dem eroberten Duisburg bewirkte. Auf der anderen Seite schließt sich der Schlosshof mit dem Palas an, der heute die Festräume der Stadt und den Firmensitz der MST GmbH beherbergt. Fast 1.130 Jahre Mülheimer Vergangenheit, dargestellt anhand greifbarer Zeugnisse der wechselvollen Geschichte der Burg, präsen-

tiert der Geschichtsverein seit dem Jahr 2000 auf den beiden oberen Etagen des Hochschlosses. „Einen besseren Nutzer könnten wir für diese Immobilie auch gar nicht finden“, attestiert Prokuristin Heike Blaeser-Metzger dem Verein: „Abgesehen davon, dass die Nutzung des Gebäudes als Historisches Museum optimal passt, ist die Ausstellung ein absolutes Muss für Jeden, der sich für die Geschichte Mülheims und des Schlosses interessiert.“ Eine eindrucksvolle Waffensammlung, ausgegrabene Spielsteine, die Fotodokumentation der spannenden Ausgrabungsarbeiten und Modelle der unter-



schiedlichen Bauphasen usw., nicht zuletzt das liebevoll hergerichtete „Luisen-Zimmer“ dokumentieren die Entwicklung von der militärisch ausgerichteten Trutzburg zum Residenz-Schloss höchst anschaulich und spannend.

Zugleich ist das Museum ein Musterbeispiel für hervorragendes ehrenamtliches Engagement: Mit der Öffnung an den Wochenenden, den regelmäßigen Führungen, Sonderterminen vor allem für Schulklassen und Aktionen zu besonderen Anlässen werden von den Vereinsmitgliedern historische Hintergründe lebendig, mit sehr viel Liebe zum Detail und ansteckender Begeisterung vermittelt.

Den Verein und die MST GmbH verbinden gemeinsame Interessen: Schloß Broich ist als im deutschen Sprachraum einzigartiges spätkarolingisches Baudenkmal auch unter touristischen Aspekten ein echtes Kleinod, das entsprechend erhalten, beworben und mit Leben ge-



füllt werden will. Unter den guten Nachbarn – seit April 2009 ist der Firmensitz der MST GmbH in das Dachgeschoss des „Niederschlosses“ verlegt worden – gibt es rege Kontakte und Kooperationen. „Wie sehr dem Geschichtsverein und der Bürgergesellschaft Mausefalle das Schloss am Herzen liegt, beweisen auch ihre jüngsten Spenden für die Restaurierung der historischen Schrifttafeln“, so Heike Blaeser-Metzger.

Wie erfolgreich der Verein agiert, belegt die Statistik: Auf 4.457 (und somit um

17%) stieg die Zahl der Besucher im vergangenen Jahr. 884 Kinder wurden gezählt und beachtliche 1.038 auswärtige Besucher, darunter 91 ausländische Gäste aus 19 Ländern, allen voran 19 Niederländer und 17 US-Amerikaner.

Das Historische Museum hat samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet (außer bei kostenpflichtigen Veranstaltungen und an Feiertagen). Eine Führung gibt es an jedem ersten Sonntag im Monat um 16 Uhr (kostenlos) oder nach Vereinbarung. Der Eintritt ist frei! ■

### KONTAKT

geschichtsverein@muelheim-ruhr.de  
www.geschichtsverein-mh.de

## Die MülheimPartner stellen sich vor: Mülheimer Entsorgungsgesellschaft mbH

### Ihr Abfall ist unsere tägliche Aufgabe

Bereits zum 1.10.2000 wurde aus den ehemaligen städtischen Entsorgungsbetrieben die neue, privatwirtschaftlich aufgestellte MEG Mülheimer Entsorgungsgesellschaft mbH. Umfangreiche Leistungsverträge, die zwischen der Stadt Mülheim an der Ruhr und der MEG geschlossen wurden, regeln und sichern zahlreiche Aufgaben, die im Rahmen der Umsetzung der Mülheimer Abfallsatzung anfallen. Im sogenannten gebührengelassenen Bereich tritt die MEG vor allem als Dienstleister in Sachen Müllabfuhr, Straßenreinigung und Winterdienst im Mülheimer Straßenbild in Erscheinung. Daneben betreibt die MEG auf der Pilgerstraße das Service-



Zentrum Entsorgung (SZE). An diesem Standort sind sämtliche Betriebs- und Sozialgebäude der MEG gebündelt, darunter u.a. der moderne Recyclinghof, eine Sortierhalle sowie eine Müllumladestation.

### Service-Zentrum Entsorgung

Die MEG Mülheimer Entsorgungsgesellschaft mbH (51% Stadt Mülheim an der Ruhr, 49% REMONDIS Kommunale Dienste West GmbH) ist ein innovativer Dienstleister in Sachen Umwelt. Den Schwerpunkt bildet die „klassische“ kommunale Entsorgung. Daneben hat sich die MEG mit ihren rund 200 Mitarbeiter/innen als kompetenter Servicepartner im Bereich Entsorgung für viele Industrie- und Gewerbebetriebe, aber auch als Containerdienst profiliert.



Das ehemalige Betriebsgelände am Heifeskamp in Dümpten genügt den Anforderungen in vielerlei Hinsicht nicht mehr: zu alt, zu eng und es fehlte an Platz für bauliche Erweiterungen. Auch ließen sich Optimierungen der be-

trieblichen Abläufe dort aufgrund der Enge kaum realisieren.

Nach Verschmelzung der ehemaligen Entsorgungsbetriebe zur MEG im Jahre 2000 wurde dann im Sommer 2003 der gesamte Betrieb auf das ehemalige Mannesmann-gelände (46.000m<sup>2</sup>) verlagert. Unter dem Titel „Service-Zentrum Entsorgung“ wurde hier die Umsiedlung der MEG mit ihren sämtlichen Betriebsteilen zusammengefasst.

### Ein verlässlicher Entsorgungspartner

Die MEG unterstützt seit vielen Jahren als verlässlicher

Entsorgungspartner die vielfältigen Veranstaltungen der MST. Die Stimmung in unserer Stadt am Fluss ist Kernaufgabe der MST. Hierzu möchte die MEG ihren Beitrag leisten, denn nur in einer sauberen und lebendigen Stadt lohnt es sich zu leben. Jürgen Jeppel, Geschäftsführer der MEG, freut sich auf die weitere Zusammenarbeit: „In den zurückliegenden beiden Jahren konnten wir gemeinsam mit der MST und den anderen MülheimPartnern viele gemeinsame Projekte realisieren und für eine nachhaltige Belebung der Stadt sorgen. Daran werden wir in den kommenden beiden Jahren weiter arbeiten.“



Das MEG-Team beim Drachenboot-Rennen

## PORTRÄT Therese Pollok – Kultur- und Naturtipps aus 1. Hand

Lohnt der Besuch der El Greco-Ausstellung? Was gibt es Neues auf Zollverein? Wann findet das nächste Konzert in der Stadthalle statt? Welche Ausflugsziele erreicht man in einem Radius von 30 km? Und wo sind die schönsten Wanderwege in Mülheim? Auf alle diese Fragen weiß Therese Pollok sofort die richtige Antwort: weniger dank flotter Internet-Recherche, sondern aus erster Hand. Die kultur- und naturbegeisterte MST-Mitarbeiterin kennt ihre Empfehlungen für die Besucher und Anfragen bei der Touristinfo meistens aus eigener Anschauung. Kultur und Natur sind für Therese Pollok nicht nur Themen ihrer täglichen Arbeit in der Tourismus-Abteilung. Sie (er-)lebt die starken Seiten Mülheims und der Region am liebsten auch selbst in ihrer Freizeit.

Aus Zyrowa am Fuße des Annabergs, einer ober-schlesischen Gemeinde, die mehrmals als schönstes Dorf im Oppelner Land ausgezeichnet wurde, kam Therese

Pollok nach ihrem Abitur von der Oder an die Ruhr und studierte in Bochum Slawistik und Romanistik. Nach der Magisterprüfung arbeitete sie zunächst in der Mülheimer Stadtbücherei sowie als freiberufliche Übersetzerin und bildete sich als Messe- und



Eventmanagerin weiter. Nach dem dreimonatigen Praktikum bei der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH blieb sie gleich dort: Eine Stelle wurde gerade frei, und für die Touristinfo kam die vielseitig ausgebildete und interessierte Philologin wie gerufen. Das breite Spektrum der Kunden-

kontakte und Anforderungen an eine touristische Einrichtung in der Metropole Ruhr hat auch nach fast zehn Jahren bei der MST GmbH nichts von seinem Reiz verloren: „Kein Tag ist wie der andere, es gibt immer wieder neue spannende Entwicklungen und Angebote“, meint Therese Pollok.

Ob Weltmusik im Ringlokschuppen, Sinfonie- oder Klavierkonzerte in der Stadthalle, Veranstaltungen in der Freilichtbühne, Ausstellungen im Kunstmuseum in der Alten Post: Viele kulturelle Einrichtungen dieser Stadt besucht sie in ihrer Freizeit regelmäßig – eine ideale Konstellation also, dass auch der Berufsalltag immer wieder Berührungspunkte damit bietet.

Die frühere Leistungssportlerin (Handball und Fußball) hält sich heute beim TSV Viktoria fit. Oder wandert mit Vorliebe auf Reisen und Kurztrips durch die Natur. Perfekt, wenn dabei – je nach Jahreszeit – auch noch Bärlauch, Pilze oder Schlehen fürs gemütliche Kochen mit Freunden „erbeutet“ werden können. Das passt zu ihrem Lebensmotto: „Lustvoll leben, lieben, lachen, lesen, lecker essen!“ ■



### HIER GEFÄLLT'S UNS ...

„... weil Schloß und MüGa-Park die perfekte Kulisse für eine traumhafte Hochzeit liefern.“

Heike Baudis und Jochen Behrendt, die im Wappenzimmer auf Schloß Broich den Bund für's Leben geschlossen und dies anschließend in den Tecklenburger Kammern gefeiert haben.

## GEWINNSPIEL

Wir verlosen zur Konzertreihe **RUHRBÜHNE** für **Freitag, 10.8.2012**, **Samstag, 11.8.2012**, und **Sonntag, 12.8.2012**,\* jeweils **2 Tickets!** Beantworten Sie diese Frage: **Wie wurde das MüGa-Gelände vor seiner Umgestaltung genutzt?**

Senden Sie die Antwort ...

**... per Mail an:**  
buelent.firat@mst-mh.de  
**... per Post an:**  
Mülheimer Stadtmarketing  
und Tourismus GmbH (MST)  
Bülent Firat / MST.aktuell  
Am Schloß Broich 28–32  
45479 Mülheim an der Ruhr

\*) Ausgenommen ist die Riverboat-Shuffle.

## VERANSTALTUNGSKALENDER Juni / Juli / August 2012

### CAMERA OBSCURA

3.6., 12 Uhr: **Sonntags um 12: „Ich hab zuhause ein Grammophon“**

24.6., 12 Uhr: **Sonntags um 12: „Silber, Gold und Lampenschwarz – Photographien im 19. Jahrhundert“**,  
Referent: Klaus Pollmeier  
(Hochschule Anhalt in Dessau)

### 30.6.: **ExtraSchicht**

1.7. bis 31.8.: **„Der andere Blick, Fotografien im Geist der fotografischen Avantgarde“**,  
Gemeinschaftsprojekt mit der  
Gustav-Heinemann-Schule

1.7., 11 – 17 Uhr: **20 Jahre MüGa – Ein Fest im Park**,  
Kinderprogramm,  
freier Eintritt

### STADTHALLE

2.6.: **Ruhrbanialauf im Stadthallengarten** (Wettkampfbüro  
Stadthalle)

19.6., 20 Uhr: **Klavier-Festival Ruhr: Stephen Kovacevich**

22.6., 18 Uhr: **Konzert des Jugendsinfonieorchesters**

28.6., 11 bis 15 Uhr:  
**Mülheimer Messe 50 plus**

5.7., 20 Uhr: **Klavier-Festival Ruhr: Pierre-Laurent Aimard**

13.7., 20 Uhr: **Klavier-Festival Ruhr: András Schiff**

### MST-VERANSTALTUNGEN

30.6. bis 8.7.: **Saarer Kirmes**

### 30.6.: **ExtraSchicht**

1.7.: **20 Jahre MüGa – Ein Fest im Park**

19. bis 22.7.: **Kulinarischer Treff an der Ruhr**

4.8.: **Broicher Schloßnacht**

10. bis 12.8.: **RUHRBÜHNE**

sowie **Stadttouren** in Mülheim an der Ruhr und der Region

## Klappe die Zweite! MEINE STADT. MEIN FILM.

Nach der erfolgreichen Premiere des Videoclip-Wettbewerb im letzten Jahr mit insgesamt 70 Mitwirkenden in 10 Filmteams, folgt in diesem Jahr die Fortsetzung. Nun mit dem Motto: Zeige uns deinen Lieblingsplatz der Stadt!

Mitmachen können alle, die sich für Mülheim an der Ruhr interessieren. Zugelassen werden alle Beiträge, die das vorgegebene Thema behandeln, egal ob in Form einer

Nachrichtensendung, Reportage, eines Kurzfilms, Musik-Videos oder eines Krimis. Alles ist erlaubt – ja sogar erwünscht! Man sollte aber darauf achten, dass keine Rechte Dritter verletzt werden. Schließlich wählt eine unabhängige Jury die besten Beiträge aus den gesamten Einsendungen, nach den Preiskategorien á la Hollywood „bester Film“ (1000 €), „bester Inhalt“ (750 €) sowie „beste darstellerische Leis-

tung“ (500 €) aus. Die Preise werden dann im Rahmen einer großen Veranstaltung am 29. November 2012 verliehen und die Filme präsentiert.



Die Beitragsbedingungen und der Anmeldebogen können einem Flyer entnommen werden, der in der Tourist-info erhältlich ist oder unter [www.muelheim-partner.de](http://www.muelheim-partner.de) zum Download bereit liegt.

Der Filmbeitrag muss **bis zum 19. Oktober 2012** eingereicht werden.

MEINE STADT. MEIN FILM. ist eine Initiative der **Mülheim-Partner**, einer Gruppe von Mülheimer Unternehmen, die sich gemeinsam mit der MST GmbH für ein lebendiges und lebenswertes Mülheim an der Ruhr einsetzen. ■

### Impressum

Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST)  
Am Schloß Broich 28 – 32  
45479 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: 02 08 / 9 60 96 15  
E-Mail: [info@mst-mh.de](mailto:info@mst-mh.de)

#### Verantwortlich:

Inge Kammerichs

#### Redaktion:

Heike Blaeser-Metzger,  
Beate Düning, Bülent Firat

#### Layout:

Markus Krieger

#### Fotos:

Joshua Belack, Jürgen Diemer,  
Fotolia, Jörg Friedrich, Markus Krieger, MEG mbH, Jim Rakete,  
Ralf Raßloff, Prof. Rudolf Schrickler, Nicole Trucksess,  
Vitamedia